



Presseschau vom 09.05.2015:

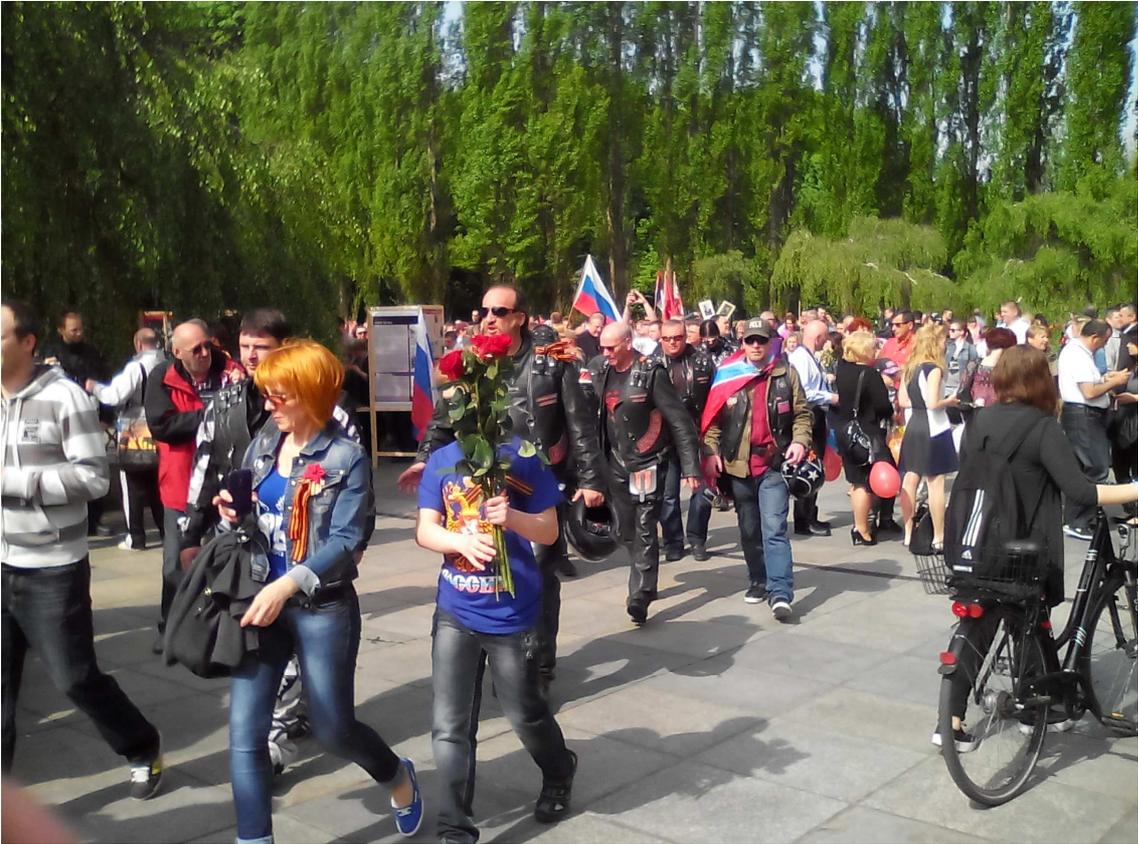
## Der 70. Jahrestag des Sieges

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Berlin.Treptower Ehrenmal: Zehntausende feiern den Tag des Sieges in Berlin





Dan-news.info: Alle Ortschaften der DVR feiern heute den Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg mit verschiedenen großen Veranstaltungen. Die Feiern werden vom frühen Morgen bis zum späten Abend dauern. Insbesondere nehmen an den Feiern Veteranen, Milizen, Schüler und die Behörden der Republik teil. „Wir haben ein großes Programm, in Donezk führen wir natürlich die Parade durch, wo gestern die abschließende Probe stattfand, am Denkmal für die Befreier des Donbass findet

ein Theaterkonzert statt, im Konzertsaal der städtischen Philharmonie werden Frontlieder aufgeführt, in den Parks finden große Volksfeste statt“, teilte das Bürgermeisteramt von Donezk mit.

Neben Niederlegungen von Blumen und Kundgebungen an Denkmälern für die gefallenen Soldaten, sind in Donezk und Dokutschajewsk zur Ehren des Tages des Sieges festliche Feuerwerke geplant. In Makejewka ist ein festlicher Fackelzug unter Beteiligung von Veteranen, eine Kundgebung und die Niederlegung von Blumen am Ewigen Feuer geplant. Konzerte finden in allen städtischen und dörflichen Kulturpalästen der Ortschaften der DVR statt. Ausstellungen von Fotos und Kinderzeichnungen werden in Donezk, Sneshnoje und Nowoasowsk sowohl in Ausstellungsräumen als auch unter freiem Himmel gezeigt. In Parks und auf Plätzen werden überall Volksfeste stattfinden, mit Aufführungen von Liedern von der Front und literarisch-musikalischen Aufführungen.

In Jenakiewo und Donezk geht durch die zentralen Straßen das „Unsterbliche Regiment“, an Friedhöfen, wo viele Verteidiger des Vaterlandes begraben sind, werden Gottesdienste stattfinden.

In Tores finden zusätzlich festliche Theateraufführungen statt, in Shadnowka starten Läufe und Autorennen für die Jugend der Stadt. In Nowoasowsk finden ein Erinnerungszug und ein Flashmob der Jugend im zentralen Teil der Stadt statt.

Dan-news.info: Die „Dampflok des Sieges“ wird von der Eisenbahnstation Jasinowataja-Passashirskaja in Richtung LVR fahren. Das berichtete das Transportministerium der DVR. „Die Dampflok des Sieges ist von der Station Jasinowataja abgefahren. Dieser wie in der Epoche des Großen Vaterländischen Kriegs gestaltete Zug der Freundschaft in die LVR symbolisiert die Verbindung der Generationen und Zeiten. Denn jetzt, wie auch vor 70 Jahren, müssen die Einwohner des Donbass die faschistische Gefahr zurückschlagen“, heißt es im Transportministerium.

Der Zug fährt durch einige Bahnhöfe einschließlich Debalzewo und legt eine Strecke von mehr als 100 km zurück. Unter den Passagieren sind Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs.

Rusvesna.su: In Cherson kamen zu einer verbotenen Demonstration Vertreter der Stadtorganisation der Kommunistischen Partei der Ukraine und viele Bewohner der Stadt zusammen.

„Trotz des Verbots begann die Kommunistische Partei in Cherson zu marschieren. Ungefähre Anzahl der Teilnehmer beträgt 200 Personen“, stellten ukrainische Medien fest. Die Medien berichteten auch, dass die Vertreter der Kommunistischen Partei zum feierlichen Marsch rote Fahnen mit Hammer und Sichel trugen und die Losung „Ehre sei dem sowjetischen Volk“ riefen.

Zuvor war berichtet worden, dass die Stadt Cherson die Parade zum 9. Mai für Bürger und Soldaten abgesagt hatte.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/herson-9may.jpg?itok=JOWvaGYn](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/herson-9may.jpg?itok=JOWvaGYn)

Dan-news.info: Eine Kundgebung zu Ehren des Tages des Sieges hat in Gorlowka begonnen, das in der Nacht von ukrainischen Positionen aus beschossen wurde. Dies berichtete heute der erste stellvertretende Bürgermeister Alexandr Olipow.

„In der Nacht vor dem 70. Jahrestag des Sieges haben die ukrainischen Truppen intensiv die Außenbezirke der Stadt beschossen. Es gibt keine großen Zerstörungen. Zum Glück konnten Opfer vermieden werden. Jetzt ist die Kanonade verstummt. Die Menschen kommen massenhaft auf die Straßen. An eine solche Ansammlung von Menschen kann ich mich seit langem nicht erinnern. Jetzt hat bei uns die Siegeskundgebung begonnen, dann finden feierliche Züge statt. Wir werden auf jeden Fall feiern.“

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden hat die ukrainische Seite 43 mal Ortschaften der Republik beschossen. Der Gegner verwendet weiterhin schwere Waffen“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Die ukrainischen Streitkräfte haben das Territorium der DVR zweimal mit Artillerie beschossen, dreimal mit Panzerwaffen, einmal mit gepanzerter Militärtechnik. Außerdem wurden 17 Granatwerferbeschüsse registriert, ein Beschuss mit Abwehrgeschützen, zweimal wurden Antipanzerraketen verwendet, 17-mal andere Schusswaffen.

Beschossen wurden Donezk (Petrowskij-Bezirk), Gorlowka, Jasinowataja, Spartak, Schirokino, Shabitschew, Weseloje, Kalinowka. Angaben zu Verlusten werden noch geprüft.

Dan-news.info: Die Bevölkerung der Ortschaft Alexandrowka im Marjinskij-Bezirk der DVR ist seit Beginn der Kampfhandlungen um die Hälfte gesunken, erklärte der Leiter der Ortsverwaltung Wladimir Tscherkas.

„Jetzt beträgt die Zahl unserer Bevölkerung 2200, vor dem Konflikt waren es doppelt so viele – 4200 Menschen“, sagte Tscherkas.

Die Ortschaft grenzt an einer Seite an die Frontlinie und an der anderen Seite an den Petrowskij-Bezirk von Donezk, zurzeit funktioniert die notwendige Infrastruktur. „Während der aktiven Kampfhandlungen mussten wir jeden Tag Gasleitungen, Stromleitungen und Wasserleitungen reparieren“, sagte Tscherkas.

„Die Menschen sind mit allem versorgt, aber mit Blick auf die kürzlichen Beschüsse von Seiten Marjinka sind wir gezwungen gewesen, Unterkünfte in der Schule und im

Kindergarten für die Bewohner einzurichten, die sich in der Schusszone befinden“, fügte Tscherkas hinzu.

Dan-news.info: Die Nacht auf den 9. Mai verlief in Donezk ruhig, teilte die Stadtverwaltung mit.

Dnr-news.com: In Makejewka gingen über 50.000 Einwohner und Gäste zu den Feiertagsmärschen anlässlich des Tags des Sieges auf die Straße.  
<https://youtu.be/2jpV0xclBds>

De.sputniknews.com: Trotz der Einreiseprobleme haben Mitglieder des russischen Bikerclubs „Nachtwölfe“ am Freitag die deutsche Hauptstadt und damit das Endziel ihrer mehrtägigen Gedenktour durch Europa erreicht. Im Deutsch-Russischen Museum in Karlshorst legten sie Blumen nieder.

Bei ihrer mehrere Tausend Kilometer langen Tour, die am 25. April in Moskau begonnen hatte, haben die Biker in vielen europäischen Staaten der Gefallenen im Zweiten Weltkrieg gedacht. Am Samstag fuhren die Biker durch Berlins Stadtkern und beendeten damit ihre Tour, wie Clubsprecher Andrej Bobrowski am Samstag via LiveJournal mitteilte. Zuvor hatte ein Berliner Gericht das Verbot für die Durchfahrt der „Nachtwölfe“ aufgehoben. Die Begründung der Berliner Behörden, dass die russischen Motorradfahrer eine Bedrohung für die öffentliche Ordnung darstellen würden, lehnte das Gericht ab.

Mit ihrer Motorradtour durch Europa wollten die „Nachtwölfe“ an den Sieg der Sowjetunion über Hitlerdeutschland vor 70 Jahren erinnern und der Kriegstoten gedenken. Die Reise begann in Moskau und sollte durch Minsk, Brest, Wroclaw (Breslau), Brno (Brünn), Bratislava (Preßburg), Wien, München, Prag, Torgau bis nach Berlin führen.

Doch schon an der polnischen Grenze wurde klar, dass sich das Vorhaben nicht nach Plan umsetzen lässt. Polen verweigerte den „Nachtwölfen“ die Einreise. Auch Deutschland annullierte mehreren Bikern die Einreisevisa. Dennoch konnten vereinzelt Biker-Gruppen die „Siegestour“ fortsetzen. Zahlreiche örtliche Sympathisanten begleiteten die „Nachtwölfe“ auf ihrer Reise.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30225/14/302251459.jpg>

Lug-info.com: Die gerade zu Ende gegangene Parade in Lugansk zu Ehren des 70. Jahrestags des großen Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg war die größte im ganzen Lugansker Gebiet, erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der LVR, der Leiter der Organisationskomitees für die Parade Wasilij Nikitin. „Gerade ist die Parade beendet, ohne Übertreibung kann man sagen, dass es die größte in unserem Land war“, sagte er. Insgesamt nahmen an der Parade 800 Menschen und etwa 30 Einheiten Militärtechnik teil. Nach der Parade und dem Marsch beginnen auf dem Theaterplatz Volksfeste und um 18 Uhr ein festliches Konzert.

Dan-news.info: In Donezk wurde die erste Siegesparade in der Geschichte der DVR durchgeführt, zu der mehr als 15.000 Zuschauer kamen. Ehrenteilnehmer der Parade sind 150 Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs, die sich auf der Tribüne zusammen mit dem Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko befanden. „Wir begehen heute den großen Tag des Sieges. Das erste Mal führen wir in der Hauptstadt der DVR eine Parade mit Militärtechnik durch“, sagte Sachartschenko. „Heute gedenken wir der Toten in den Jahren des Großen Vaterländischen Kriegs“. Der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin sagte, dass die Siegesparade in Donezk ein Schritt zur Rückkehr des friedlichen Lebens im Donbass ist. Insgesamt nahmen an der Parade fast 30 Einheiten von Militärtechnik teil, einschließlich Panzer, gepanzerter Militärtechnik und Artillerie, die durch die zentrale Straße von Donezk zogen. Außerdem nahmen alle Truppenarten der DVR teil. Die Menschen waren erstaunt, dass die junge unabhängige Republik schon eine solch zahlreiche Armee hat. Einige hundert Soldaten zogen mit Hurra-Rufen durch die Hauptstraße der Stadt. Die Einwohner von Donezk konnten manchmal Freudentränen nicht verbergen, einige sangen Lieder aus der Kriegszeit. Die Parade verlief unter Begleitung eines Orchesters der Donezker Philharmonie, das Lieder aus den Kriegsjahren spielte. Als erstes ging in der Parade das „Unsterbliche Regiment“. Einige hundert Teilnehmer der Aktion hielten Bilder von Veteranen, die nicht bis zum 70. Jahrestag gelebt haben. Der Tag des Sieges wird mit einem feierlichen Salut beendet, der am Abend um 22 Uhr in der Hauptstadt der DVR erfolgen wird.

Dan-news.info: Die Kundgebung am Denkmal „Für deine Befreier, Donbass“ im Park des Leninschen Komsomol besuchten mehr als 5000 Bürger von Donezk. Unter den Teilnehmern der Kundgebung waren mehr als 1000 Schüler und Studenten. Um die Donezker zu beglückwünschen und Blumen niederzulegen, kamen der Vorsitzende Volkssowjets der DVR Andrej Purgin, der Außenminister der Republik Alexandr Kofman, der Bürgermeister der Stadt Igor Martynow, Abgeordnete der DVR und der RF, Schüler, Studenten, normaler Leute. Zum Monument zu Ehren ihrer toten Genossen kamen ungefähr 100 Veteranen. „Der 9. Mai ist ein Festtag der großen Trauer über die Toten und nicht Geborenen, es ist ein Festtag eines riesigen Sieges. Er ist ein Symbol des Mutes, der Ehre, der Würde und der Standhaftigkeit für die Generation des russischen Volkes, die nach uns leben wird. Die Veteranen sind Menschen, dank derer wir jetzt leben und kämpfen. Unser 9. Mai ist noch vor uns“, sagte Purgin zu den Versammelten. Die Teilnehmer der Kundgebung ehrten das Andenken der Toten mit einer Schweigeminute. Studenten des Donezker Militärlyzeums in weißer Paradeuniform trugen die roten Fahnen des Sieges, Kinder trugen Verse vor, die den Heldentaten ihrer Großväter und Urgroßväter gewidmet sind. Schüler aus Donezk führten aus eigener Initiative ein „unsterbliches Regiment“ ihrer Vorfahren durch – 250 Fotos verstorbener Kämpfer und legten Blumen am

Ewigen Feuer nieder. Ein Chor sang die Lieder „Sudaruschki“ und „Dies ist der Tag des Sieges“.

„Grauhaarige Veteranen, die die Schrecken jenes Krieges durchlebt haben, versuchen der Jugend die Wahrheit über den Wert des Sieges zu erzählen. Wir haben heute gesehen, dass die Generation der jungen Menschen des Andenkens ihrer Großväter und Urgroßväter würdig ist und die faschistische Junta im Donbass nicht zulässt. Ruhm den gefallenen und lebenden Helden dieses Kriegs“, sagte der Veteran des Großen Vaterländischen Kriegs Michail Morosow.

„Liebe Veteranen, von der Jugend der DVR möchte ich euch zum 70. Jahrestag des Großen Sieges gratulieren, zum Tag des Gedenkens, des Stolzes und der Trauer. Euer Sieg ist für uns eine große Kraft, weil wir wissen, dass wir Nachfahren von Siegern sind, uns verbindet das heilige Gedenken an die Helden eures großen Sieges. Die Jahre vergehen, aber der 9. Mai bleibt der teuerste Feiertag, den wir mit Freude und Zittern begehen. Dank an euch für das, was ihr getan habe, ihr wart die Schöpfer des Sieges für unsere gemeinsame helle Zukunft. Wir, die Jugend, ehren euer Andenken und verteidigen unser Land erneut, aber dank euch kennen wir den richtigen Weg und wiederholen eure Heldentat. Gerade ihr habt uns gezeigt, wie nötig es ist, seine Heimat zu lieben und zu verteidigen“, sagte die Studentin Anastasia Lednewa.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR gratulierte heute den sieben im Land befindlichen ukrainischen Kriegsgefangenen, dies berichtete die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

„Wir gratulieren heute sieben ukrainischen Kriegsgefangenen zum 70. Jahrestag des Sieges. Den jungen Leuten wurden Georgsbänder überreicht. An diesem Tag unterscheiden wir nicht zwischen „unseren“ und „Fremden“, sagte Morosowa.

Nach ihren Worten wird die Regierung der DVR diese Gefangenen erst nach Beginn der Arbeit der Untergruppe der Kontaktgruppe zu humanitären Fragen austauschen. Vermutlich werden sich die Mitglieder dieser Untergruppe am 19. Mai treffen.

Morosowa sagte, dass man heute in der DVR nicht „an den grauen Alltag“ denken will.

„Heute feiern wir den großen Festtag des Sieges. Wir ehren das Andenken der toten Soldaten und würdigen die Heldentaten der heutigen Jugend. Alle Alltagsprobleme haben wir verschoben“, unterstrich sie.

Dnr-news-com: Die Parade zum Tag des Sieges in Lugansk  
<https://youtu.be/Uw2yWDVUSHA>

### **Nachmittags:**

Dan-news.info: In Donezk wurde das Ewige Feuer an einer Flamme entzündet, die vom Hügel des Unbekannten Soldaten in Moskau kommt, berichtete der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

Die Initiative für diese Aktion kam von Absolventen der Donezker militärpolitischen Schule. Sie brachten das Feuer nach Donezk.

Voicesevas.ru: Der Tag des Sieges in Gorlowka  
[https://youtu.be/bRzPg7vh7\\_4](https://youtu.be/bRzPg7vh7_4)

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat den Präsidenten der Ukraine auf den zentralen Platz in Donezk eingeladen, um die Pläne der Kiewer Regierung zur Beendigung des Krieges öffentlich zu machen. Die Einladung an Poroschenko sprach heute der Sprecher des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin aus.

„Soll Poroschenko nach Donezk kommen und einmal seine Pläne für eine Beendigung des Krieges kundtun, soll er noch einmal sagen, dass die ukrainischen Truppen nur nach der Befreiung des Donbass und der Rückkehr der Krim abziehen werden. Soll er die Reaktion von ungefähr 40.000 Menschen sehen und hören, die heute auf dem zentralen Platz von Donezk für die Feier des 70. Jahrestags des Sieges versammelt sind. Soll Poroschenko die Menschen hören, die man in Kiew für Terroristen hält. Ich denke, die Antwort des Donbass wird den Präsidenten der Ukraine zwingen seine Pläne zu überdenken. Hauptsache, dass er es wagt zu uns zu kommen. Wir laden ihn ein.“

Dan-news.info: Die Nacht auf den 9. Mai verlief in der DVR angespannt, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Trotz Provokationen der ukrainischen Truppen führen wir keine Angriffe durch, weil wir die Minsker Vereinbarungen erfüllen. Wenn wir Angriffe beginnen, so werden wir wahrscheinlich einige Städte befreien, aber wir unterstützen „Minsk-2“ und verstoßen nicht dagegen. Obwohl man auf jede Art versucht uns dazu zu bringen. Beispielsweise war die Nacht auf den 9. Mai angespannt. Aber wir haben nicht das Feuer auf die Positionen der ukrainischen Truppen eröffnet, was ihre Pläne zunichte gemacht hat.“

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin hat am Samstag während der Militärparade auf dem Roten Platz den Beitrag der westlichen Staaten zum Sieg über Hitler-Deutschland vor genau 70. Jahren gewürdigt.

In seiner Ansprache hob der Kreml-Chef die entscheidende Rolle der Sowjetunion, die gegen die größten und stärksten Wehrmacht-Einheiten kämpfen musste. Mit der Erstürmung Berlins habe die Rote Armee dem Nazismus den Todesstoß versetzt. Putin würdigte auch den Beitrag der westlichen Alliierten in der Anti-Hitler-Koalition.

Das russische Volk sei Großbritannien, Frankreich und den USA dankbar. „Auch sind wir den Antifaschisten, Untergrundkämpfern und Partisanen in vielen Ländern, darunter im damaligen Deutschland, dankbar“, sagte Putin im Beisein von UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, Chinas Staatschef Xi Jinping, dem kubanischen Präsidenten Raúl Castro und anderen Toppolitikern aus Indien, Nordkorea, Südafrika und vielen weiteren Staaten.

Russland hat das Jubiläum des Sieges mit einer gigantischen Militärparade auf dem Roten Platz gefeiert, an der etwa 16.000 Soldaten, 200 Kampffahrzeuge sowie Dutzende Flugzeuge und Hubschrauber teilgenommen haben.

Novorossia.su: In Charkow wurde trotz gerichtlichen Verbots eine Veranstaltung zum Tag des Sieges durchgeführt. Von einer Polizeieskorte begleitet gingen Veteranen in Uniform und Orden in Charkow an den Gedenkstein in der Nähe der Gebäude des Charkower Wirtschaftsgericht auf der Galan-Straße.

Etwa 5000 Charkower kamen, um Blumen an der Gedenkstätte des Ruhmes im Waldpark niederzulegen. In den Vordergrund – die Veteranen, der Bürgermeister Gennady Kernes, seine Stellvertreter, Vertreter der Geschäftsleitung und die Mitglieder des Stadtrates.

Nach der Niederlegung der Blumen, als ein Teil der Menschen schon gegangen waren, begannen pro-ukrainisch gesinnte Jugendliche die Veteranen als Provokateure und Separatisten zu beschimpfen und forderten, die Georgsbänder zu entfernen. Danach bat die Polizei die Veteranen, den Platz zu verlassen.

Darüber hinaus gab es ein Handgemenge zwischen Aktivisten der ukrainischen öffentlichen Ordnung und Frauen, die am Platz der Freiheit mit roten Luftballons mit Georgsbänder standen. Einer von ihnen wurde mit Joghurt übergossen, weil sie das Band nicht entfernen und ihr Plakat nicht hergeben wollte.



[http://novorossia.su/sites/default/files/veteranu2\\_0.jpg](http://novorossia.su/sites/default/files/veteranu2_0.jpg)

Voicesevas.ru: Die Glückwünsche des Kommandeurs der Brigade „Prisrak“ Alexej Mosgowoi:

"Dem freien Volk Glückwünsche zum großen Feiertag!

So wie dieser Tag des Sieges fern war, sind auch die Siege der heutigen Tage noch fern.

Wie auch vor siebzig Jahren unseren Großvätern, so steht auch uns ein nicht leichter Weg zum Sieg und zur Vertreibung der Besatzer von unserer Erde bevor! Aber ich glaube, ich

glaube, dass dieser Sieg kommen wird! Das Volk wird vereinigt werden und das Leben, die Wahrheit und die Freiheit verteidigen! Glückwünsche zum Tag des Sieges, russisches Volk! "



<https://pp.vk.me/c625723/v625723052/30477/DGYoc18nrSw.jpg>

Mozgovoi.info: In Altschewsk fand heute doch eine Parade zum Tag des Sieges statt.  
<https://youtu.be/gn3pii9GoXM>

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat zwei wegen Spionage festgenommene Bürger der USA freigelassen, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko. „Wir haben zwei Bürger der USA weggeschickt, die zuvor festgenommen worden waren. Einer von ihnen ist Mitarbeiter der CIA, der zweite angeworben. Dies war der erste diplomatische Skandal in der Republik, die ganze Apparatur wurde ausgehoben und der amerikanischen Führung übergeben.“

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko plant in der nächsten Zeit nicht an den Verhandlungen der Kontaktgruppe teilzunehmen. „Die Untergruppen der Kontaktgruppe haben sich getroffen, es wurde ein Plan bis zum 20. Mai erstellt. Über meinen Besuch in Minsk ist nichts bekannt. Ich werde kaum in der nächsten Zeit dorthin reisen“, sagte Sachartschenko.

De.sputniknews.com: Anlässlich des 70. Jahrestags des Kriegsendes hat Russlands Präsident Wladimir Putin am Samstag zusammen mit Zehntausenden Landsleuten in Moskau an einer Gedenk-Prozession teilgenommen. Die Teilnehmer trugen Fotos ihrer Angehörigen, die im Großen Vaterländischen Krieg gekämpft hatten. In Moskau zogen nach Polizeiangaben bis zu 300.000 Menschen durch den Stadtkern. Putin trug das Foto seines Vaters Wladimir, der im Krieg schwer verletzt worden war. „Mein Vater war ein einfacher Soldat“, sagte der Staatschef während des Marsches zu Journalisten. „Ich bin sehr glücklich, dass er jetzt mit mir ist – ich halte sein Porträt.“ Mit dem Marsch unter dem Namen „Unsterbliches Regiment“ gedenken die Russen am 9. Mai ihrer Angehörigen, die im Großen Vaterländischen Krieg gekämpft haben. Landesweit erwarten die Organisatoren mindestens 1,1 Million Teilnehmer. In diesem Jahr findet diese Gedenk-Aktion auch in rund 15 anderen Staaten statt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30225/27/302252787.jpg>

Dan-news.info: Heute fand das erste Mal in der Hauptstadt der DVR die Siegesparade statt. Nach den letzten Angaben der Behörden kamen mehr als 40.000 Menschen, um den 70. Jahrestag des Sieges über den Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg im Zentrum

von Donezk zu begehen.

Auf Aussichtsplätzen wurden Sitzplätze für Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs eingerichtet. Einige Dutzend Teilnehmer der Kämpfer und Arbeiter aus dem Hinterland aus der Zeit von 1941-1945 versammelten sich, um das Andenken der toten Kampfgefährten zu ehren und die heutigen Verteidiger der Heimat zu unterstützen – die Milizen der DVR.

„Die Milizen unterstütze ich sehr. Das ist unsere Rettung“, sagte der Oberstleutnant der Garde, Teilnehmer der Befreiung von Polen, Estland, der Westukraine, der Tschechoslowakei, Iwan Rajko. „Wir sind in einem Alter, dass wir keine Waffen in die Hand nehmen können, aber wir hoffen auf die Jugend, unsere Milizen, die uns einen zweiten Sieg bringen werden“.

An den Festveranstaltungen nahmen das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko, führende Persönlichkeiten des Landes, Parlamentarier und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen teil. Der Leiter der Republik konnte Tränen nicht zurückhalten, als er Worte des Dankes von den Veteranen und den Gästen des Festtags entgegennahm.

„Eine solche Menge von Menschen und solch ein Festtag. Ich habe nur Worte des Dankes gehört, ich konnte die Tränen nicht zurückhalten“, sagte Sachartschenko im Gespräch mit einem Korrespondenten.

Den Beginn der Parade der Militärtechnik und der Kampfmannschaften der Armee der DVR nahmen die Veteranen stehend unter den Klängen der neuen Hymne der DVR entgegen. Sie war das erste Mal vor dem Beginn der Militärmarsches zu hören.

„Dies ist die erste Militärparade, an der ich teilnehme“, sagte der Verteidigungsminister der DVR Wladimir Kononow. „Ich kann mich nicht an so viele Menschen wie heute in Donezk erinnern. Hier sind so viele positive Gefühle. Man kann das mit Worten nicht übermitteln. Schauen sie auf die Gesichter der Menschen, Aufrichtigkeit und Dankbarkeit sind darin zu lesen“.

Den Fortgang der Parade erklärte ein Sprecher, er berichtete über die Abteilungen der Milizen, die in den Kämpfen in Saur-Mogila, Ilowajsk, Debalzewo, Ugegorsk und anderen Städten des Landes teilgenommen haben. Er beschrieb auch die Militärtechnik, die heute über den Hauptplatz von Donezk fuhr, insbesondere die Charakteristiken der Panzer, Artilleriesysteme und Verteidigungssysteme gegen Luftschläge.

Den Milizen folgte das „Unsterbliche Regiment“. Tausende von Menschen mit Fotos gefallener Verteidiger des Vaterlandes füllten die Artjom-Straße. Jeder der Teilnehmer konnte den lebenden Zeugen des Großen Vaterländischen Kriegs gratulieren. Kinder gaben den Veteranen Blumen. „Dank an Euch für den Sieg“, riefen die Teilnehmer den Veteranen zu.

Zurzeit sind noch viele Menschen auf den Straßen. Die Einwohner und Gäste der Hauptstadt feiern weiterhin den Tag des Sieges.

Dan-news.info: In den Pufferzonen, die sich unter Beschuss der ukrainischen Truppen befinden, feiern die Menschen heute den 70. Jahrestag des Sieges. Dies berichtete die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

„Ich habe seit dem Morgen mehr als 50 SMS von Menschen erhalten, die in den Pufferzonen leben. Die Menschen erklären, dass sie den 70. Jahrestag des Sieges trotz der Beschüsse der ukrainischen Truppen feiern. In ihren Mitteilungen sagen die Einwohner der Pufferzonen, dass sie sehr in die DVR wollen und auf einen baldigen Eintritt in die Republik hoffen. Leider konnten wir bisher den Einwohnern der Pufferzonen nicht persönlich gratulieren. Über Telefon habe ich ihnen einen friedlichen Himmel über dem Kopf gewünscht und sie gebeten achtsam zu sein.“

Zuvor hatte die Beraterin des Republikoberhaupts für Kinderrechte Jana Tschepikowa mitgeteilt, dass sich im Moment eine Reihe von Ortschaften, darunter Krasnogorowka, Marynka, Granitnoje sind in der Pufferzone befinden. „Eine Reihe von Ortschaften befand sich im Grunde im Niemandsland. Normalerweise gibt es dort keinerlei Infrastruktur – Strom, Wasser, die Schulen arbeiten nicht“, sagte sie.

Rusvesna.su: Im Zuge der Veranstaltung zum 70. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg skandierten die Odessiten antifaschistische Parolen. Trotz des Verbots feierten Bewohner von Odessa den 70. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg mit Georgsbändern auf den Aufschlägen ihrer Kleidung. Auf einer Kundgebung in der Innenstadt skandierten sie "Raus aus Odessa, Bandera-Teufel!", "Odessa ohne Faschismus" und "Odessa - Stadt-Held", "Der Faschismus wird nicht durchkommen", "Vielen Dank dem Großvater für den Sieg". Die Einwohner der Stadt trugen trotz des Verbots der Kiewer Behörden auf der Parade die Georgsbänder und marschierten entlang der Ruhmesallee, um Blumen zum Gedenken an die im Haus der Gewerkschaften am 2. Mai Getöteten niederzulegen.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/odessa\\_9\\_maya.png?itok=MdMiS5vU](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/odessa_9_maya.png?itok=MdMiS5vU)

[https://youtu.be/mZXaltt\\_Ggc](https://youtu.be/mZXaltt_Ggc)

<https://youtu.be/3c2mM-Xv-7U>

#### **Abends:**

Rusvesna.su: Eine Militärparade zu Ehren des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg fand in Donezk statt, mit etwa 1500 Soldaten der DVR und etwa 30 Einheiten Militärtechnik. Es ist die erste Militärparade in Donezk. Zuvor gab es am Tag des Sieges in der Stadt nur friedliche Demonstrationen...



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/dnr\\_parad\\_0.jpg?itok=F0vfgUz](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/dnr_parad_0.jpg?itok=F0vfgUz)



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/motorola\\_na\\_parade.jpg?itok=LrwONDts](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/motorola_na_parade.jpg?itok=LrwONDts)



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/specnaz\\_na\\_parade.jpg?itok=NcT2ai3i](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/specnaz_na_parade.jpg?itok=NcT2ai3i)